

## *Stationen Lernen: Analoge Alternative zur Audiodatei - Texte zum lesenden Erschließen*

### Baumwolle

1. Die Baumwolle kommt von der Baumwollpflanze. Die Baumwollpflanze wächst auf riesigen Feldern. Allein die Knospe der Pflanze wird geerntet. Die Knospe sieht aus, wie ein kleines Stück Watte: weiß und weich.

2. Danach wird die Baumwollknospe mit Maschinen gekämmt, damit sie besser verarbeitet werden kann.

3. Dann kommt das Spinnen. Das Wort Spinnen kennt ihr bestimmt aus der Tierwelt. Dort spinnst die Spinne ihre Fäden zu einem großen Netz. Ähnlich wie bei der Spinne, wird auch die Baumwolle zu einzelnen Fäden gesponnen.

4. Als nächstes werden die einzelnen Fasern der Baumwolle zu einem Geflecht verwebt. Weben bedeutet, wie bei dem Spinnennetz, dass am Ende ein festes Netz entsteht. Dieses Netz ist dann zu einem Stoff geworden.

5. Dieser entstandene Stoff wird anschließend nach einem Muster zugeschnitten. Ein Muster ist notwendig, um Stoffteile in der richtigen Form und Größe zu bekommen. Die einzelnen Teile werden zu Textilien wie Kleidung, Kissenhüllen, Masken und vielem mehr zusammengenäht.

Wolle und Baumwolle sind Produkte aus der Natur. Deshalb nennt man die Fasern auch „Naturfasern“